



Leseprobe

Hans Wagner

Ökologisch gärtnern mit Mischkultur. Für einen gesunden und nachhaltigen Garten. Anbau, Aussaat, Ernte ohne Insektengifte und Kunstdünger. Mit Tabellen, welche Pflanzen zueinander passen, sowie die besten Vor- und Nachkulturen

Bestellen Sie mit einem Klick für 9,99 €



Seiten: 96

Erscheinungstermin: 09. März 2020

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

www.penguinrandomhouse.de

Inhalte

- [Buch lesen](#)
- [Mehr zum Autor](#)

Zum Buch

Karotte liebt Tomate und Salat kann gut mit Kohlrabi oder Gurke: Wer auf die ideale Kombination der Pflanzen achtet, wird nicht nur reiche Ernte einfahren, sondern auch sein Gemüse vor Schädlingen schützen. Worauf bei der Anlage eines Mischkulturgartens zu achten ist und welche Vorteile er bietet, erklärt dieses Buch. Zudem geben Porträts der 50 wichtigsten Gemüse, Salate und Kräuter wertvolle Tipps zu Aussaat und Ernte. Ein detaillierter Pflanzplan und eine Tabelle mit den besten Mischkulturen sowie den bewährtesten Vor- und Nachkulturen helfen bei der Zusammenstellung der Pflanzen.

Die überarbeitete Neuauflage des Ludwig-Klassikers "Karotte liebt Tomate" in neuem Gewand.

Autor

Hans Wagner

Hans Wagner studierte biologische Landwirtschaft, absolvierte eine journalistische Ausbildung und war Ressortchef großer deutscher Blätter. Seit etwa 20 Jahren beschäftigt er sich mit traditionellem medizinischem Wissen und bewährten Hausmitteln.

STÄNDIGE VORRÄTE

Einige Pflanzen sollten in einem Gemüsegarten nie ausgehen. Ein Pflanzplan muss auch das berücksichtigen, und die Reihen sollten entsprechend belegt werden.

- **Salat** wird in der Küche immer gebraucht. Er sollte das ganze Gartenjahr über jederzeit verfügbar sein.
- **Dill und Basilikum**, in Abständen gesät, bringen fortlaufend frische Würze in die Küche.
- **Karotten** in Früh- und Spätkulturen füllen die Vitaminspeicher.

MEHRFACHE ERNTE

Bis zu drei Ernten im Jahr sind auf manchen Gemüsereihen durchaus möglich. Beispielsweise erst Zwiebeln, dann Kohlrabi und schließlich für Herbst und Winter noch Ackersalat. Wichtig ist es, neben Pflanzen, die später viel Platz brauchen und aus der Reihe wachsen (z.B. Gurken), frühräumende Nachbarn zu säen oder zu pflanzen, deren Zeit dann schon um ist, wenn die Hauptreihe den Platz braucht. Sie kann sich dann über zwei Erntereihen ungestört ausbreiten. (Mehr dazu im Kapitel »Anbau und Ernte im Mischkulturengarten«, Seite 36ff.)

IN JEDEM FRÜHLING NEULAND

Damit Gemüsepflanzen vorfinden, was sie brauchen, wenden wir im Mischkulturengarten ein denkbar einfaches System an: Wo im Vorjahr Gemüsepflanzen auf der Erntereihe standen, entsteht durch das Weiterrücken aller Reihen nach rechts nun eine Düngereihe. Die Gemüsepflanzen dagegen landen auf den vorjährigen Düngereihen, finden damit fruchtbaren Boden, aber keine Spur von ihren »Artgenossen« vor. Sie stehen praktisch auf ausgeruhtem Neuland, das gut durchlüftet ist und ein reges Bodenleben besitzt. Bodenmüdigkeit kommt bei einer solchen Gartenkonzeption gar nicht erst auf.

BODENBEDECKUNG SCHONT DIE ERDE

Durch das Prinzip der Abwechslung ist der Boden immer bedeckt und trocknet nie aus. Das Bodenleben bleibt zudem stets aktiv, denn das Mikroklima ist optimal. Unkraut wird unterdrückt und die Zusammenstellung positiver Nachbarschaften fördert die Kulturen zusätzlich.

